

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor AG
Dortmund
zum 31. Dezember 2014**

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Elmos Semiconductor AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2014 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Elmos Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2014 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 stehen auch im Internet unter <http://www.elmos.com/publikationen/finanzberichte.html> zur Verfügung.

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Anlage 1

Aktiva	31.12.2013		Passiva	31.12.2013	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	19.860 ¹	19.675
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	6.432	8.237	./. Eigene Anteile	<u>-281</u>	<u>-328</u>
2. Geleistete Anzahlungen	<u>101</u>	<u>714</u>	Ausgegebenes Kapital		19.579
		8.951	II. Kapitalrücklage		88.021
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten	15.725	12.734	Andere Gewinnrücklagen		102
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.557	42.468	IV. Bilanzgewinn		75.709
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.513	3.322			183.411
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>990</u>	<u>3.072</u>			<u>171.791</u>
		61.596	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	2.233	319
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.118	18.424	2. Sonstige Rückstellungen	<u>14.218</u>	<u>9.413</u>
2. Beteiligungen	1	451			16.452
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.314	1.090	C. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Ausleihungen	895	39.694	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.284	37.409
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>40.659</u>	<u>48.532</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	674	202
		108.191	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.335	14.152
	64.987	108.191	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.938	51.122
		178.738	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	748
B. Umlaufvermögen			6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.075</u>	<u>1.073</u>
I. Vorräte					105.356
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.952	2.951	D. Rechnungsabgrenzungsposten		0
2. Unfertige Erzeugnisse	34.016	25.394			<u>0</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>9.545</u>	<u>6.602</u>			
		34.946			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.506	32.727			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.701	7.709			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	621			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.023</u>	<u>6.934</u>			
		47.990			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		10.187			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		26.605			
		<u>22.584</u>			
		160.536			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.171			
		<u>1.714</u>			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		207			
		<u>58</u>			
		305.219			
		<u>286.229</u>			
				305.219	286.229

¹ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 9.099 (Vj. TEUR 9.285)

	TEUR	TEUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	188.517		169.528
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.566		518
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	490		332
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 716 (Vj. TEUR 425)	9.083		9.091
		209.656	<u>179.468</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.344		-19.962
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.287		-43.770
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-45.320		-42.467
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR -210 (Vj. TEUR -130)	-7.632		-7.103
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.359		-16.686
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -616 (Vj. TEUR -630)	-55.518		-45.742
		-200.460	<u>-175.729</u>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 900 (Vj. TEUR 85)	900		85
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.080 (Vj. TEUR 511)	1.080		511
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 7.673 (Vj. TEUR 2.977)	9.476		4.526
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.461 (Vj. TEUR 64)	1.805		671
13. Erträge aus Vermögensverrechnung	5		0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-468		-289
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR -27)	0		-27
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR -1.884 (Vj. TEUR -1.779)	-3.390		-3.664
17. Aufwendungen aus Vermögensverrechnung	0		-35
		9.409	<u>1.778</u>
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.605	<u>5.517</u>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.635		-1.126
20. Sonstige Steuern	-283		-283
		-3.918	<u>-1.410</u>
21. Jahresüberschuss		14.687	4.107
22. Gewinnvortrag		61.023	64.773
23. Einstellung in Andere Gewinnrücklagen für Erwerb Eigene Anteile		0	-3.014
24. Auflösung Andere Gewinnrücklagen für Erwerb Eigene Anteile		0	3.014
25. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb Eigene Anteile		0	-3.014
26. Bilanzgewinn		<u>75.709</u>	<u>65.867</u>

Elmos Semiconductor AG, Dortmund

Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Agio, resultierend aus dem Rückkauf eigener Anteile, erstmals als Minderung des Bilanzgewinns berücksichtigt. Darüber hinaus wurden die Aktienrückkäufe der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 ebenfalls als Minderung des Bilanzgewinns in 2013 ausgewiesen. In Vorjahren erfolgte der Ausweis als Minderung der Kapitalrücklage. Betragsmäßige Auswirkungen sind der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen **Ersatzteile** werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der ihnen zugewiesenen technischen Anlagen und Maschinen abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,54 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts die steuerlichen Aktivwerte angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Garantierückstellung wird ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bezüglich der Inanspruchnahme bestehen.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Rückstellung für Produktionsumstellung wurde auf Basis von Einschätzungen am Bilanzstichtag gebildet.

Die Rückstellung der Stock-Options wurde am Tag der Gewährung unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionsberechnung berechnet.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Im Mai 2014 hat Elmos eine Gesellschaft in Japan zur Vertriebs- und Applikationsunterstützung gegründet. In diesem Zusammenhang haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um TEUR 212 erhöht.

Des Weiteren hat Elmos mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2014 durch Ausübung einer entsprechenden Option 54,8 % der Anteile an der DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden, zu einem in der Vergangenheit fixiertem Kaufpreis von TEUR 21 erworben. Der Ausweis erfolgt dementsprechend im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr unter den Beteiligungen, sondern unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft Elmos Quality Services B.V., Nijmegen (NL), bei der Elmos über mittelbaren Anteilsbesitz verfügte, wurde im November 2014 liquidiert.

Die Gesellschaft attoSENSOR GmbH i.L., Penzberg, wurde im Dezember 2014 liquidiert.

Bei der Gesellschaft MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin, wurde der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2014 von 50% auf 80% aufgestockt.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 40.659, Vj. TEUR 48.532).

Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 468 (Vj. TEUR 289).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
Inland				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	1.347	227 ¹
Elmos Central IT Services GmbH, Dortmund	EUR	100,00	373	0 ^{1 4}
Elmos Facility Management GmbH, Dortmund	EUR	100,00	221	0 ^{1 4}
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	-56	-8 ¹
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,00	1.748	0 ^{1 4}
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	559	107 ¹
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	80,00	1.547	522 ¹
Ausland				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	21.998	2.268 ¹
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	44.364	3.187 ^{1 2}
Elmos Design Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	405	0 ^{1 2}
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	77	20 ^{1 2}
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	51,00	11.257	10.819 ^{1 2}
Elmos USA Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	--	-- ³
Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	955	-1.392 ^{1 2}
Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	2.357	3.616 ^{1 2}
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	432.396	86.971 ¹
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,00	696	40 ¹
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	3.154	364 ^{1 2}
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	32.162	2.162 ^{1 2}

Die Gesellschaften Elmos Central IT Services GmbH sowie Elmos Facility Management GmbH sollen im Geschäftsjahr 2015 auf die Elmos Semiconductor AG verschmolzen werden.

1 Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2014.

2 Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor AG, Dortmund.

3 Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

4 Ergebnisabführungsvertrag

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 66) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Gesellschaft von einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgeht (TEUR 10.187, Vj. TEUR 199).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Beteiligungen	45	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	46
Sonstige Vermögensgegenstände	138	14
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	55	88
Rückstellungen für Pensionen	724	969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	6
	<u>962</u>	<u>1.135</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Anteile an verbundenen Unternehmen	169	123
Wertpapiere des Anlagevermögens	288	113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	601	940
Sonstige Vermögensgegenstände	374	377
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	99	110
Sonstige Rückstellungen	1.016	704
Sonstige Verbindlichkeiten	31	0
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	<u>0</u>	<u>430</u>
	<u>2.578</u>	<u>2.801</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>1.616</u>	<u>1.666</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vorjahr: 32,805 %) zugrunde gelegt.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 aus 19.859.749 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 19.859.749,00 ist voll eingezahlt. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich aufgrund von ausgeübten Aktienoptionen um EUR 185.164,00 erhöht.

Zum 31. Dezember 2014 hält die Gesellschaft 280.825 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 280.825 (1,41 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012 und 2013. In 2010 wurden in mehreren Tranchen 119.607 Aktien im Zeitraum vom 7. Juni bis 12. August 2010 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7,034, in 2012 wurden in mehreren Tranchen 160.602 Aktien vom 28. August 2012 bis 27. Dezember 2012 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 6,953 und in 2013 wurden in mehreren Tranchen 188.181 Aktien vom 2. Januar 2013 bis 28. März 2013 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 8,101 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 erworben. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen die Kapitalrücklage gebucht (in 2010 EUR 721.709,00; in 2012 EUR 956.069,46 und in 2013 EUR 1.336.361,83). In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676, in 2012 26.487, in 2013 45.840 und in 2014 26.672 als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragungen und durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Einführung eines „Share Matching Programmes“ (ab 2014) hat sich die Kapitalrücklage um EUR 87.961,00 in 2011, um EUR 159.009,47 in 2012, um EUR 260.835,43 in 2013 und um EUR 298.144,99 in 2014 erhöht. Zusätzlich wurden in 2013 54.690 und in 2014 20.200 eigene Anteile zur Bedienung der Aktienoptionsprogramme verwendet. Infolgedessen und durch Ausübung weiterer Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen hat sich die Kapitalrücklage in 2012 zusätzlich um insgesamt EUR 687.191,14 in 2013 um insgesamt EUR 387.316,61 und in 2014 um EUR 1.247.109,22 erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 9.707.100 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 154.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 bis zum 5. Mai 2014 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2009).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.144.956,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum 3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.800.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die von der Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft im Sinne von § 18 AktG aufgrund der von der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 beschlossenen Ermächtigung bis zum 3. Mai 2015 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigt, bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus Aktienoptionsprogrammen für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter zum Erwerb von 781.033 Aktien. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Gratisaktienprogramm (Stock Awards)

In 2012 hat Elmos Aktien Awards an Führungskräfte der amerikanischen Tochtergesellschaft SMI sowie der koreanischen Tochtergesellschaft Elmos Korea vergeben. Die Ausgabe umfasst 5.000 Aktien (SMI) sowie 4.000 Aktien (Elmos Korea), welche zuvor an der Börse zurückgekauft wurden. Die Berechtigten konnten die Übertragung der Aktien erst nach dem Ablauf des 30. April 2014 verlangen und haben diese in 2014 von der Gesellschaft erhalten. Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund sämtlicher Gratisaktienprogramme um TEUR 3 erhöht (unter Berücksichtigung der Ausgabe von 9.000 Aktien für das Gratisaktienprogramm 2012).

Share Matching Programm

In 2014 hat Elmos ein Share Matching Programm aufgelegt, bei dem Mitglieder des Vorstands, ausgewählte leitende Mitarbeiter sowie ausgewählte Geschäftsführer verbundener Unternehmen, die ein schriftliches Angebot der Elmos zur Teilnahme erhalten, teilnahmeberechtigt sind. Das Share Matching Programm 2014 hat eine Laufzeit bis zur Gewährung der letzten Matching Shares im Jahr 2018. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Investition der Berechtigten aus privaten Mitteln in Elmos-Aktien. Für jeweils drei Elmos-Aktien, die mit dem Eigeninvestment erworben wurden, erhalten die Teilnehmer über die nächsten vier Jahre grundsätzlich jeweils eine Gratisaktie von Elmos. Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und sonstigen Abgaben

im Zusammenhang mit der Gewährung von Matching Shares übernimmt Elmos. Der Anspruch auf Matching Shares besteht nur, sofern der Berechtigte sämtliche mit dem Eigeninvestment erworbenen Aktien (einschließlich aller darauf zwischenzeitlich erhaltener Matching Shares) nicht innerhalb der Laufzeit des Programms veräußert hat. Der Programmteilnehmer hat keinen Anspruch auf weitere Matching Shares, wenn das Anstellungs- bzw. Dienstverhältnis mit Elmos durch Kündigung seitens Elmos oder seitens des Mitarbeiters endet. Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund des Share Matching Programms um TEUR 52 erhöht.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 61.022.638,51 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.211
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.418
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.418
Verrechnete Aufwendungen	86
Verrechnete Erträge	91

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für nachkommende Rechnungen (TEUR 1.564), diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme, Stock-Options, Produktionsumstellung) (TEUR 6.070) sowie Garantieleistungen (TEUR 3.000) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2014	Restlaufzeit			gesamt 31.12.2013
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.284	645	36.639	0	37.409
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	674	674	0	0	202
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.335	16.335	0	0	14.152
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.938	46.938	0	0	51.122
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	50	0	0	748
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	4.075 (1.073)	4.075	0	0	1.073
- davon aus Steuern (Vorjahr)	585 (710)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Elmos hat für ein verbundenes Unternehmen einen Comfort Letter abgegeben. Für einen Zeitraum von 18 Monaten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 übernimmt Elmos sämtliche Schulden und sonstigen Verpflichtungen der Gesellschaft, sofern die Tochtergesellschaft diese nicht erfüllen kann. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

Für Elmos besteht bis längstens 2016 eine Mithaftung zum Stichtag aus im Zuge eines Asset Deals an ein konzernfremdes Unternehmen übergegangenen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 379. Bislang fanden keine Inanspruchnahmen statt. Das Risiko zukünftiger Inanspruchnahmen wird als gering eingeschätzt, es liegen derzeit keine Indikatoren hierfür vor.

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig mitverpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis zum Konversionszeitpunkt im Jahr 2017 sind fixe Zahlungen vereinbart. Im Anschluss werden neue Zahlungen bis zum Leasingende des Vertrages im Jahr 2023 festgelegt. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2017 TEUR 497 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 635. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind in Höhe von TEUR 2.000 Schuldscheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 2.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos AG.

Elmos hat für ein verbundenes Unternehmen eine Bürgschaft gegenüber einem Lieferanten abgegeben. Diese Garantie besagt, dass die Gesellschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TUSD 500 für alle aus dem Lieferantenverhältnis entstehenden Zahlungsverpflichtungen des verbundenen Unternehmens einsteht. Die Bürgschaft wurde für den Zeitraum vom 1. März 2014 bis zum 31. Dezember 2016 gewährt.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2014 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2014 beschränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 580 (Vj. TEUR 9) und Kursverluste in Höhe von TEUR 52 (Vj. TEUR 290), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden. Für die über den Stichtag 31. Dezember 2014 hinausgehenden Termingeschäfte ergibt sich ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 2.190 (Vj. TEUR 0), der nicht in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft abgebildet werden darf.

Des Weiteren hat die Gesellschaft in 2014 strukturierte Termingeldanlagen abgeschlossen, bei denen die Rückzahlung des Anlagebetrages in Fremdwährung (im Wesentlichen USD) vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs EUR/Fremdwährung überschritten wird. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2014 beschränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die vereinnahmten Zinserträge sowie auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 0 (Vj.

TEUR 2) und Kursverluste in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 0), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Forwarddarlehen mit Festzinssatz abgeschlossen, für die keine Bewertungseinheiten bestehen. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 20. November 2017 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.) stellt eine Anschlussfinanzierung einer am 20. November 2012 ausgelaufenen Darlehensbeziehung (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) dar. Zu diesem Zeitpunkt hat die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert dieses Darlehens unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurve bestimmt und weist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 714 aus. Diese Drohverlustrückstellung wird seit dem 20. November 2012 über die Laufzeit der Darlehensbeziehung ratierlich aufgelöst und mit dem anfallenden Zinsaufwand des Darlehens verrechnet. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2018 (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) stellt eine Anschlussfinanzierung einer am 30. Juni 2013 ausgelaufenen Darlehensbeziehung (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) dar. Zu diesem Zeitpunkt hat die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert dieses Darlehens unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurve bestimmt und weist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 685 aus. Diese Drohverlustrückstellung wird seit dem 30. Juni 2013 über die Laufzeit der Darlehensbeziehung ratierlich aufgelöst und mit dem anfallenden Zinsaufwand des Darlehens verrechnet.

Bewertungseinheiten

	Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag
(1)	Forwarddarlehen / Forward-Zinsswap	Zinsänderungsrisiko / micro hedge	EUR 2,5 Mio.
(2)	Forwarddarlehen/ Forward-Zinsswap	Zinsänderungsrisiko/ micro hedge	EUR 15 Mio.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Kreditverträge (Forwarddarlehen) mit variabler Verzinsung zur Sicherung der Finanzierung bis in das Geschäftsjahr 2017 geschlossen. Flankiert werden diese Geschäfte jeweils von der Vereinbarung eines volumens-, laufzeit-, währungs- und referenzzinsmäßig mit dem Grundgeschäft übereinstimmenden Forward-Zinsswaps in Form eines Payer-Swap, d. h. wirtschaftlich wird der variable Zinssatz des Forwarddarlehens in einen Festzinssatz umgewandelt. Die vereinbarten Forward-Darlehensverträge in Höhe von EUR 2,5 Mio. (siehe (1)) bzw. EUR 15 Mio. (siehe (2)) bilden gemäß § 254 HGB mit den jeweiligen Forward-Zinsswaps eine Bewertungseinheit, wobei das Forwarddarlehen als Grundgeschäft und die jeweils zugehörigen Forward-Zinsswaps als Sicherungsgeschäft deklariert werden.

Zu (1): Das Forwarddarlehen hat eine Gesamtlaufzeit vom 20. November 2012 bis zum 20. November 2017 und verzinst sich mit einem Aufschlag in Höhe von 1,6 %-Punkten p. a. auf

den 3-Monats-Euribor. Zinszahlungstermine sind jeweils der 31. Dezember, der 28. März, der 28. Juni und der 30. September eines jeden Jahres, beginnend am 31. Dezember 2012. Die zugehörigen Konditionen des Forward-Zinsswaps sind wie folgt ausgestaltet. Der Nominalbetrag lautet analog zum Forwarddarlehen über EUR 2,5 Mio. Die Laufzeit beträgt ebenfalls 20. November 2012 bis 20. November 2017. Als fixer Zinssatz wurden 3,07 % vereinbart; der variable Zins entspricht dem 3-Monats-Euribor. Fälligkeitstermin sind jeweils der 31. Dezember, der 28. März, der 28. Juni und der 30. September eines jeden Jahres, beginnend am 31. Dezember 2012.

Zu (2): Das Forwarddarlehen hat eine Gesamtlaufzeit vom 31. Juli 2013 bis zum 30. September 2017 und verzinst sich mit einem Aufschlag in Höhe von 1,7 %-Punkten p. a. auf den 3-Monats-Euribor. Zinszahlungstermine sind jeweils der 15. Februar, der 15. Mai, der 15. August und der 15. November eines jeden Jahres, beginnend am 15. August 2013. Flankierend zu dem Forwarddarlehen wurden zwei Forward-Zinsswaps in Höhe von jeweils EUR 7,5 Mio. abgeschlossen. Die vereinbarten Konditionen der Swaps sind wie folgt ausgestaltet. Bei einer Laufzeit vom 31. Juli 2013 bis zum 30. September 2017 wurde als fixer Zinssatz 3,28 % vereinbart; der variable Zins entspricht dem 3-Monats-Euribor. Fälligkeitstermin sind jeweils der 15. Februar, der 15. Mai, der 15. August und der 15. November eines jeden Jahres, beginnend am 15. August 2013.

Für die Forwarddarlehen gleichen sich die als schwebendes Geschäft eingestuftes gegenläufigen Zahlungsströme in Verbindung mit den korrespondierenden Forward-Zinsswaps über die jeweilige Laufzeit voraussichtlich vollständig aus.

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsinstrument ist als Forward-Zinsswap dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko (Cash Flow Risiko), welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical Term Match) und es sich ferner um einen perfekten micro hedge handelt, sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben. Die Wirksamkeitsermittlung anhand des Vergleichs der Critical Terms wird auch zu den folgenden Abschlussstichtagen vorgenommen.

Die (Forward-)Zinsswaps haben zum Abschlussstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -216 (Nominalbetrag EUR 2,5 Mio.), TEUR -683 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.) bzw. TEUR -683 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.). Die Ermittlung der zum 31. Dezember 2013 vorliegenden negativen Marktwerte wurde basierend auf einem Discounted Cashflow-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurven am Stichtag vorgenommen. Aufgrund der gebildeten Bewertungseinheit mit den jeweiligen Forwarddarlehen wurden für die negativen Marktwerte der Forward-Zinsswaps keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Betriebs- und Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2020 und 2021 erstrecken. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Exedra hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über Betriebs- und Verwaltungsgebäude abgeschlossen und ist zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 8.762 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) zzgl. Restzahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 6.639 bis 2020 verpflichtet.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Epigone hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über ein Verwaltungsgebäude abgeschlossen und ist zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 6.776 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) zzgl. Restzahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 2.720 bis 2021 verpflichtet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft weitere Leasingverträge, insbesondere für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2019 erstrecken. Die Gesellschaft ist insgesamt zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 11.594 verpflichtet. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Weiterhin hat die Gesellschaft in 2005 einen Vertrag über die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie zur Nutzung einer Produktionslinie mit einer Laufzeit bis 2015 abgeschlossen, wobei die Dauer der Nutzung der Produktionslinie nunmehr bis 2017 verlängert wurde. Die Gesellschaft ist zu Restzahlungen in Höhe von TEUR 7.004 verpflichtet. Die Transaktion beinhaltet ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken und bezweckt den Einkauf von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen und Produktionskapazitäten.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Strom und Erdgas.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2015	21.976
2016	15.880
2017	9.584
2018	5.221
2019	4.491
Folgejahre (gesamt)	4.105

In den angegebenen Werten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 55 für das Geschäftsjahr 2015 enthalten.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 2.867.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind in Höhe von TEUR 325 außerplanmäßige Abschreibungen auf diverse Maschinen aufgrund einer erforderlichen, verkürzten Nutzungsdauer als auch TEUR 290 außerplanmäßige Abschreibungen auf zukünftig nicht mehr verwendbare Ersatzteile enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In einer turnusmäßigen Durchsicht der immateriellen Vermögensgegenstände wurde eine Neubewertung zugekaufter Technologielizenzen mit zugehörigem Know-how durchgeführt. Infolgedessen wurden die in diesem Zusammenhang unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierten Lizenzkosten ausgebucht. Nach Bereinigung der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 3.300 sowie der kumulierten Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.541 ist der Gesellschaft ein periodenfremder Aufwand in Höhe von TEUR 1.759 entstanden.

Umsatzerlöse

	2014 <u>TEUR</u>	2013 <u>TEUR</u>
- nach Sparten		
Produktion	186.315	166.142
Entwicklung	1.904	3.210
Sonstiges	<u>298</u>	<u>176</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>188.517</u></u>	<u><u>169.528</u></u>
- nach Regionen		
Inland	67.100	63.055
Übrige EU-Länder	41.361	42.063
USA	14.335	9.975
Übrige Länder	<u>65.721</u>	<u>54.435</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>188.517</u></u>	<u><u>169.528</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 923).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Honorare für Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare für Abschlussprüfer wurde verzichtet. Hierzu wird auf den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, verwiesen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Universitätsprofessor i.R.

Dr. Burkhard Dreher, Dortmund, Diplom-Volkswirt (stellvertretender
Vorsitzender)
Selbständiger Volkswirt

Dr. Klaus Egger, Steyr-Gleink / Österreich, Diplom-Ingenieur
Management Consultant

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Leiter Inspektion und Defektreduzierung / Prozessingenieur

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker
Management Consultant

Herr Prof. Dr. Günter Zimmer übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (Dolphin Intégration S.A.)
aus. Herr Dr. Burkhard Dreher übt weitere zwei Aufsichtsratsmandate (Vattenfall Europe Mi-
ning AG, Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH) aus.

Vorstand

Diplom-Physiker Dr. rer. nat. Anton Mindl, Lüdenscheid
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ingenieur Reinhard Senf, Iserlohn
Vorstand für Produktion

Diplom-Volkswirt Nicolaus Graf von Luckner, Oberursel (bis 30. Juni 2014)
Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg (ab 1. Juli 2014)
Vorstand für Finanzen

Diplom-Physiker Dr. Peter Geiselhart, Ettlingen
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf, die sich auf Ergebnisgrößen des Elmos Konzerns beziehen. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2014 insgesamt TEUR 2.373 (Vj. TEUR 2.314). Hiervon entfallen auf den fixen Bestandteil TEUR 1.512 (Vj. TEUR 1.625) und auf den variablen Teil TEUR 775 (Vj. TEUR 689), der Zeitwert der gewährten Aktienoptionen belief sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 0), der Zeitwert der über das Share Matching Programm gewährten Aktien belief sich auf TEUR 86 (Vj. TEUR 0). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2014 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 451 (Vj. TEUR 517), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind. Die Mitglieder des Vorstands haben in 2014 keine Aktienoptionen (Vj. keine Aktienoptionen) erhalten. Im Rahmen des Share Matching Programms wurden 3.488 Aktienansprüche ausgegeben.

In der Hauptversammlung vom 13. Mai 2014 wurde mit mehr als der erforderlichen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 167 (Vj. TEUR 410). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 111 (Vj. TEUR 255) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 123 (Vj. TEUR 79) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.210 (Vj. TEUR 2.383), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 207 (Vj. TEUR 58) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Die Mitglieder des Vorstandes halten die folgende Anzahl an Aktien und Aktienoptionen der Elmos Semiconductor AG, Dortmund:

	Aktien	Aktienoptionen	Share Matching Aktien (Anspruch)
Dr. Anton Mindl	10.244	60.000	872
Reinhard Senf	25.171	40.000	872
Dr. Arne Schneider	1.327	6.050	436
Dr. Peter Geiselhart	9.433	17.778	872

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die fixen Bezüge (inkl. Spesen und Auslagen) des Aufsichtsrats beliefen sich für 2014 insgesamt auf TEUR 82 (Vj. TEUR 83), die variable Vergütung beträgt TEUR 158 (Vj. TEUR 158). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2014 keine Gratisaktien ausgegeben.

Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 TEUR 22 (Vj. TEUR 10).

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrates halten die angegebene Anzahl an Aktien und Aktienoptionen von Elmos:

	Aktien	Aktienoptionen
Prof. Dr. Günter Zimmer	39.954	0
Dr. Burkhard Dreher	13.196	0
Dr. Klaus Weyer	215.328	0
Dr. Klaus Egger	12.449	0
Thomas Lehner	5.251	3.750
Sven-Olaf Schellenberg	4.340	1.150

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte fanden in 2014 statt:

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
02.06.2014 Außerbörslich	Thomas Lehner	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf von Elmos-Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	2.500	15,63	39.081
11.06.2014 Außerbörslich	Dr. Peter Geiselhart	Vorstandsmitglied	Kauf von Elmos-Aktien	654	15,27	9.989
11.06.2014 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied	Kauf von Elmos-Aktien	654	15,27	
18.06.2014 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied	Verkauf von Elmos-Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	5.000	15,07	73.333
24.06.2014 Außerbörslich	ZOE-VVG GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsvorsitzendem	Abgang*	742.894	Nicht bezifferbar	
24.06.2014	Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	Abgang*	392.895	Nicht bezifferbar	
27.06.2014 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender	Kauf von Elmos-Aktien	654	15,27	9.989
27.06.2014 Außerbörslich	Nicolaus Graf von Luckner	Vorstandsmitglied (bis 30. Juni 2014)	Kauf von Elmos-Aktien	654	15,27	9.989
19.09.2014 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied	Verkauf von Elmos-Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	5.000	15,27	76.364
18.12.2014 Xetra	Thomas Lehner	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf von Elmos-Aktien	1.242	14,81	18.394

*Die Übertragung der Aktien erfolgte ohne Bewertung zur Befriedigung eines Herausgabeanspruches des früheren Mitgesellschafters BMW INTEC Beteiligungsgesellschaft mbH, der aus der Zeit des Börsenganges der Elmos Semiconductor AG resultiert (siehe insofern auch die Pressemitteilung der Elmos Semiconductor AG vom 26. Juni 2014).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2014</u>
Produktion	466
Vertrieb	71
Verwaltung	65
Qualitätswesen	37
Forschung & Entwicklung	<u>135</u>
	<u><u>774</u></u>

Konsolidierungskreis

Die Elmos AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (größter Konsolidierungskreis).

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2014 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 75.709.270,35 eine Dividende in Höhe von EUR 0,33 je Aktie auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Im Juni 2014 wurden 1.135.789 Elmos-Aktien bei institutionellen Investoren umplatziert und damit Altansprüche früherer Elmos-Gesellschafter vollständig abgefunden. Die Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH und die ZOE VVG GmbH, Gesellschaften der Gründer und heutigen Aufsichtsratsmitglieder der Elmos Dr. Klaus Weyer und Prof. Dr. Günter Zimmer, haben als Treuhänder für den früheren Gesellschafter der Elmos, der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens außerbörslich die Elmos-Aktien an institutionelle Investoren umplatziert. Einen weiteren Teil der Ansprüche hat die Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH aus eigenen Mitteln beglichen und somit wirtschaftlich ihren Anteil an der Elmos Semiconductor AG aufgestockt. Die entsprechenden Stimmrechtsmitteilungen sind auch auf der Homepage zu finden.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor AG haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2014 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 4. März 2015

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anton Mindl, Arne Schneider, Reinhard Senf, Peter Geiselhart', written in a cursive style.

Dr. Anton Mindl Dr. Arne Schneider Reinhard Senf Dr. Peter Geiselhart

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	01.01.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2014	01.01.2014	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2014	Buchwerte	
	TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR		TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR		TEUR	31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	36.356	1.145	654	5.476	32.679	28.119	1.732	3.604	26.247	6.432	8.237
2. Geleistete Anzahlungen	714	25	-627	10	101	0	0	0	0	101	714
	37.070	1.171	26	5.487	32.780	28.119	1.732	3.604	26.247	6.533	8.951
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	25.572	4.381	391	107	30.237	12.838	1.706	31	14.512	15.725	12.734
2. Technische Anlagen und Maschinen	156.475	21.045	2.365	7.571	172.314	114.007	14.466	6.715	121.757	50.557	42.468
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.245	2.426	248	703	15.216	9.923	1.455	675	10.703	4.513	3.322
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.072	960	-3.031	11	990	0	0	0	0	990	3.072
	198.364	28.812	-26	8.392	218.757	136.768	17.627	7.421	146.973	71.784	61.596
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.450	3.245	449	0	22.143	26	0	0	26	22.118	18.424
2. Beteiligungen	971	0	-449	0	522	520	0	0	520	1	451
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.090	224	0	0	1.314	0	0	0	0	1.314	1.090
4. Sonstige Ausleihungen	39.694	201	0	39.000	895	0	0	0	0	895	39.694
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	48.876	5.350	0	12.898	41.327	343	468	142	668	40.659	48.532
	109.080	9.020	0	51.898	66.202	889	468	142	1.215	64.987	108.191
	344.514	39.002	0	65.776	317.739	165.776	19.827	11.168	174.434	143.305	178.738

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor AG beschrieben sind.

Dortmund, 4. März 2015

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 04. März 2015

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Häger
Wirtschaftsprüfer

Stefan Sinne
Wirtschaftsprüfer